

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Auszüge, Abschriften und Originalbeiträge zur Gelehrten-, Kirchen- und politischen Geschichte bes. der Pfalz - Cod. Karlsruhe 576**

**Schmidt, Wilhelm Joh.**

**[S.l.], [17. bis 19. Jahrh.]**

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-326150](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326150)



Aus Buchsumme

Engländisch Riese und Fischerei Staat (8vo.) 1732.

v. 113. u. f.

„Es ist die Nachricht von der Royal-Society pflanzt,  
 muss ich von Theodoro Haake nicht etwas ausführliche Beschreibung  
 geben, weil derselbe nicht nur ein Anfänger  
 und beständiger Mitglied dieser Gesellschaft gewesen, sondern  
 ich ihm auch einen guten Theil meiner Wissenschaft, wie von  
 andern englischen Vorfahren, also auch insbesondere von dieser  
 Königl. Societate zu danken haben. Wozu noch dieses  
 kommt, das er mit sehr vielen Vornehmen und gelehrten  
 in England seinen Zutritt erlangt, wie er alles sich bei  
 ihm angebundenen Tugenden, ansehnlichen Freund und begünstigten  
 Gönner immerdar gewesen ist. Dieser vortreffliche Gelehrte  
 war im Jahr 1605 zu Newcastel, bei North, in der Schott-  
 land geboren. Im Jahr 1625 kam er in England und begab sich  
 nach Oxford, woselbst er ein Jahr sich aufhielt; hernach  
 ging er nach Cambridge und blieb daselbst auch so lange,  
 hernach ging er wieder über den Rhein und kam in Frankreich.  
 Als er aber, wegen der noch aufstehenden Königl. Unruhen,  
 in seinem Vaterlande nicht seiner Ruhe konnte, begab er  
 sich mit wenig Protestanten nach Holland, daselbst mit  
 einem gläubigen Gemüthe in der Willen, Gott zu dienen. Als  
 er seinen absonderlichen Geschmack empfand, dass er  
 der Verbesserung zu Beförderung der Kunst etwas beitragen  
 könnte, bedachte er sich, im Mangel anderer Bücher, die Daniel  
 Dykens Arbeit; of the Deceitfulness of Man's Heart, oder  
 vom Täuschung. Aus diesem Buch übersehen er tüchtig  
 was in seinem Kartum, und ließ hernach Joseph in der  
 Sammlung vor. Weil er nun diese Arbeit erblickt bestand,  
 indem derselbe vielen die Augen gelodert, und  
 sich in solchem Zustande wol nicht zu erwinden: so ist er mit  
 solchem Übersehen und Absicht fortgeschritten, bis das ganze  
 Buch auf solche Weise zu Grunde gebracht worden. Und dieses  
 zu gedenken lasset uns jetzt dem Dyke in England mit  
 der Tyrannen. Als dieser Mann, im Jahr 1629. zum andernmal  
 in England kam, trieb er, besonders die Mathematische Wissenschaft



hoffnung, begab sich nach Oxford in Gloucester-Hall, und hielt sich  
dasselbst bis zum Jahr auf, woszu aben daimen gradum an.  
Dr. Joseph Hall, Bischof zu Exeter, sein sonderbarer Freund, warf  
ihn zum Deacon, dasu er auch nicht von dem Procurator  
wurde, wulsen das gold austraint wurde, so man in England  
zum besten dinstenigen samlet, wulsen in Frankreich die da-  
maliger Kringel, unvulsa sind litten. so litten die Hellen  
freundt so sehr, das er auch dem Gueylich von der Pfalz  
das angestum Secretariat, wie auch der Stadt Hamburg, und  
Friederico III König von Dänemark, die auftragene Residen-  
ten Halle in London abflüg. als die Assembly of Divines  
zu Westminster für gut fand, das die Holländische Anmerkin-  
gen, wulsen auf Verordnung der Synodi zu Dort 1618. gema-  
cht, der auch damals beilich unvulsa Übersetzung der Bibel für  
zu guttan, und 1637. auch Gießt gultan, warum, ind England  
diese mössen übersetzt worden, trug man solche Arbeit im-  
ponn Theodore Haak auf, der auch dieselbe auf sich nahm und  
zu funde brachte, das sie unter dem Namen: The Dutch An-  
notations upon the whole Bible together with their trans-  
lation according to the direction of the Synod of Dort 1618.  
London, 1657. in II voll. in folio auch Gießt kam. Über dieser  
Übersetzung wurde er von Oliver Cromwell beschollet; wulsen  
usurpator er nicht solltan sein Gießt. Atheisten zu un-  
nen zflag. und mag dieser Mann zu dergleichen unvulsa  
Arbeit eine sonderbare Naigung gehabt haben; denn er auch  
ind Gießt übersetzt The Christian Daily Walke, von Hen-  
ry Scudder geschribt; wie auch The old Pilgrim, von einem  
Anonymo beschribt, und die biblische Gießt in sich hält. das  
sind diese ind andere Übersetzungen unvulsa, so er beschribt, nicht  
gedruckt. Insonderheit zeigete er mir unter andere einen von ihm  
schribt-verbunden Tractat des Miltons, der sein guter Freund gewesen.  
Dieser heisst nomine tenatus Anglicani querebantur Gießt. Gießt.  
with Briefen und guten Anstundigung Populi Anglicani in einem  
bösen Jahr wider den Salmasium wegen, dem gelasteten Bekanten Johau-  
nes Miltonius, hatte sich nach Cromwells Absterben auf das Land be-  
geben, das er in der Wille sein Leben ruhig undig, wulsen, Gießt, er  
nicht Gießt Gießt war. In solcher Freundt schrib er gedacht  
Gießt The Paradise Lost, das ist, das verlorne Paradies, von ihm gemacht.  
als ein dasselbe Jochung nach der Königl. Caroli II. Wiedererichtung, wie  
unvulsa Freundt zu Gießt kam, wulsen, sie darüber beschribt, auch Gießt,  
Milton wulsen in demselben Gießt haben, das mit Gießt der von  
Cromwel nungstuch Angewingd' Art, auch England Gießt grundig  
gut







Flammula resplendens, simul ac duo lumina vibrans,  
Nec fax emuncta, nec follicibus indiget ignis:  
Quin manibus, pedibusque, cibo, potuique, hypocaustum.  
Cumque lubet nitide tibi splendet luce Smaragdi;  
Quaque feras, ponas, tollas, manet undique fulgens.  
Inseruitque tuo otio, operique, dormique, forisque,  
Innumeris aliis se comprobatus usus aptam.  
Tanta, tot, hic noster Pyrophosphorus expedit actu.  
Munere pro vario tantum variante Cothurnum,  
Atque gradus varios, pro re variante Panurgo.  
Augurium et oblatio.

Fallor, ni tandem, ipsa sibi hac de Campade Pallas,  
Claudet, ob ingenii cultum, vigilesque sodales:  
Quos melius posthac his omnibus uti fruique,  
gaudebit, qui impigre hac hactenus exantleavit,  
In commune bonum, vestrasque appendit ad aras,  
Quarum fama ingens totum circumsonat orbem,  
Et fundatoris nomen super aethera clangit,  
At Carolo Caroli Regis, nunquam interiturum.

Es ist dieses Manu wegen seiner guten Wissenschaft, und Klugheit  
dies in sonderbarer Artigkeit, gewesen, dass er dem fürstlich  
sprink Rupert, als auch dem Dr. Usher, Bischoff in Irland, Dr. Wil-  
liams, Bischoff zu York, John Lelden, Dr. Joseph Hall, Bischoff  
zu Exeter, Dr. Prideaux, Bischoff zu Worcester, Dr. Walton, Bischoff zu  
Chester, Dr. Wilkins, Bischoff zu Bath, Briggs und Pell, großem Ma-  
thematis, Dr. Otletaker, dem Poeten, und andern, Elisais genannt,  
et als einem sonderbaren Mann, seinen Ansehen, und Freundschaft in Mac-  
nuscripto, und mit großer Artigkeit, und was er, wie auch bei dem  
berühmten Messenus, und dem Herrn William Prowell, feigelän-  
dlich, gesandt an die vornehmsten Niederlande. Es hatte in seinem  
alter, die große Zinnigkeit, und was er, wie auch zu mai-  
ner Zeit, sich durch einen Freistat, nicht und so werden lassen.  
Endlich starb dieser vortreffliche, gelehrte, und sonder Mann in Jahr  
1690 am 9ten Tage des Maymonats, in dem Hause des Herrn  
Dr. Frederici Slare, seiner Verwandten, und guten Freunde; da ihm  
dann Dr. Anthony Horneck, sein Gaudemann, die Leiche, und die  
gesaltene hat.